

## Interview mit Lucia Hasse (Abitur 2017)

(Interview durchgeführt im Mai 2020)



### Schwerpunkt Gesundheit & Pflege

<b>Welches Studium absolvieren Sie gerade? Wie ist Ihr beruflicher Werdegang?</b>
Ich studiere seit dem Wintersemester 2017/2018 Medizin in Rostock und habe im Frühjahr (2020) mein Physikum (erstes Staatsexamen) absolviert.
<b>Ihr Abitur haben Sie bei uns am Beruflichen Gymnasium Gesundheit &amp; Soziales der BBS Ritterplan absolviert. Warum haben Sie sich damals die BBS III Ritterplan in Göttingen als Schule ausgesucht, um das Abitur dort abzulegen?</b>
Ich war mit meiner alten Schule ziemlich unzufrieden. Außerdem fand ich den Zweig Gesundheit und Soziales sehr interessant, weil ich schon damals wusste, dass ich Medizin studieren wollte und ich mich deswegen schon gerne in der Schule mit den Themen auseinandersetzen wollte.
<b>Haben Sie Ihre Entscheidung, Ihr Abitur an einem Beruflichen Gymnasium zu absolvieren, bereut?</b>
Nein, im Gegenteil.
<b>Welche Unterrichtsinhalte fanden Sie in der Schule denn besonders spannend und welche Fächer haben Ihnen am meisten Spaß gemacht?</b>
Besonders interessant fand ich natürlich das Fach Gesundheit und Pflege, da man sich da unter anderem schon mit der Anatomie und Pathologie des Körpers auseinandergesetzt hat. Außerdem hatte ich sehr viel Glück mit meiner Klasse und Lehrkraft in diesem Fach, sodass es dadurch auch das Fach war, das mir am meisten Spaß gemacht hat.
<b>Was hat Ihnen an Ihrer Zeit an der BBS III Ritterplan besonders gefallen?</b>
<b>Was hat Sie während Ihres Besuches des Beruflichen Gymnasiums am meisten motiviert? Was hat Ihnen am meisten geholfen, Sie unterstützt, um den Besuch des Beruflichen Gymnasiums erfolgreich abschließen zu können?</b>
Besonders gefallen haben mir Fächer, wie Gesundheit und Pflege oder auch Praxis, in denen man sich bereits mit Themen auseinandergesetzt hat, die man auf einem allgemeinen

Gymnasium nie gehabt hätte. Außerdem gefielen mir die Klassengemeinschaft und das generelle Miteinander mit den Mitschülern des Jahrgangs sehr. Dadurch, dass alle von verschiedenen Schulen kamen, verschiedene Erfahrungen gemacht haben und einige sogar schon Ausbildungen gemacht hatten, waren wir ein ziemlich bunter Haufen, was mir persönlich viel besser gefiel, als auf meiner alten Schule. Sogar als einer der jüngsten fand ich die Altersspanne von teilweise 14-24 eher angenehm als irgendwie negativ.

Am meisten motiviert hat mich aber wahrscheinlich mein Ziel, Medizin zu studieren und der damit verbundene, recht schwer zu erreichende NC. Ich glaube aber auch, dass der Schulwechsel zur Oberstufe hin und die Umgebung in der Schule mir geholfen haben motiviert zu bleiben.

**Wann und wie kam Ihnen die Idee für Ihren jetzigen Beruf bzw. für Ihre Ausbildung/Ihr Studium?**

Das weiß ich gar nicht mehr so genau. Irgendwann in der achten oder neunten Klasse kam mir einfach die Idee und ich habe gemerkt, dass mich das Thema sehr interessiert (Vielleicht habe ich zu der Zeit auch einfach zu viel Grey's Anatomy geguckt). Ab diesem Zeitpunkt war es für mich klar, was ich nach dem Abitur machen wollte.

**Was sind Ihre bisherigen Highlights Ihres Studiums/Berufs/Ausbildung?**

Da ich bisher nur vorklinische Fächer hatte, war alles sehr theoretisch und vor allem lernintensiv. Einige Highlights waren der Präparierkurs im Fach Anatomie, sowie die Praktika in einigen anderen Fächern, da man das Gelernte dort doch schon einmal etwas praktisch anwenden konnte. Das größte Highlight in meinem Studium war bisher wahrscheinlich das Gefühl, was man hatte, nachdem man sein Physikum geschafft hat.

Jetzt kommt erst der klinische Teil des Studiums, in dem man mehr praxisorientierte Kurse hat und das grundlegende Wissen aus der Vorklinik in den neuen, spezifischeren Fächern anwenden kann.

**Konnten Sie Inhalte aus dem Beruflichen Gymnasium in Ihrer Ausbildung/in Ihrem Studium nutzen? (Wenn ja, ggf. welche?)**

Ja, vor allem weil man durch das Fach „Gesundheit und Pflege“ schon ein gewisses

Grundverständnis des Körpers erlangt hat. Aber auch die Themenbereiche Epidemiologie und Prävention, die zu dem Fach dazugehören, konnte ich in meinem Studium gut gebrauchen, da man für diese Themen nicht wirklich Zeit zum Lernen bekommt und ich durch die Schule das Wissen viel schneller wieder auffrischen konnte.

**Vielen herzlichen Dank liebe Lucia Hasse!**

**Wir wünschen Ihnen alles Gute und weiterhin viel Erfolg bei Ihrem weiteren Werdegang!**